

Heute schon abgehangen?

Das Hotel Freigeist im niedersächsischen Einbeck erfrischt durch seine unkonventionell-originelle Art



Die individuelle Ausstattung und kreativen Ideen des Freigeist-Hotels lassen einen ständig Neues entdecken.

VON BORIS FISCHER

Menschen privat wie beruflich zum Querdenken anzuregen und einzuladen. Unkonventionelles auszuprobieren – das ist die Freigeist-Philosophie. Und schon beim Betreten der Lobby des Freigeist-Hotels im niedersächsischen Städten Einbeck erleben wir diese hautnah. An den Wänden montierte Motorräder, ein quergelegter Stern-Flugzeugmotor als Tisch, dekorative Werkstattutensilien und die unkonventionelle Architektur des Vier-Sterne-Hotels sorgen für staunende Blicke.

Die Idee der Freigeist-Hotels entwickelte sich bereits im Jahr 2008 mit dem ersten Haus in Northeim, das zirka 20 Kilometer entfernt von Einbeck inmitten eines Waldgebietes liegt und wo die Verbindung von Natur, Rückzug und Verwurzelung gelebt wird. Beim Ende 2015 eröffneten zweiten Haus in Einbeck hat sich das Freigeist-Team architektonisch wie inhaltlich vom PS-Speicher inspirieren lassen. Das Ausstellungsgebäude mit mehr als 350 historischen Fahrrädern, Motorrädern und Automobilen ist in einem ehemaligen Kornspeicher beherbergt und liegt nur einen Steinwurf vom Hotel entfernt.

„Oldtimer und das schlichte puristische Design des Industrial Chic faszinieren mich“, sagt Georg Rosentreter. Der geschäftsführende Gesellschafter der



Freigeist-Hotels ist sich sicher, dass das Konzept des Einbecker Hauses nicht nur männliche Besucher überzeugt. „Auch Frauen werden sich angezogen fühlen. Es ist ein Hotel für Gäste mit Humor – und autoaffin dürfen sie natürlich auch sein.“

Im Erdgeschoss des Hauses finden sich neben der Lobby auch Tagungsräume sowie ein Bar- und Loungebereich. Besonders im Interieur der Bar spiegelt sich das ungewöhnliche Designkonzept wider. Sie gliedert sich in einen vorderen Teil, dessen Mittelpunkt eine lange Bartheke aus Metall und grünen Farbellementen ist. Im hinteren Loungebereich laden gemütliche Sessel sowie ein großes Ledersofa zu einem Plausch am Panoramakamin ein. Individuelle Einrichtungsgegenstände wie eine russische Filmlampe, alte Handbohrmaschinen, und Zahn-Litex-Olkanister, die als Weinkühler dienen, runden das gelungene Ambiente ab. Den unkonventionellen Stil ergänzen Sitzbänke, deren Polsterstoff an den VW Bus T2 Westfalia in den Farben Orange, Gelb und Grün erinnern. Besonders gut hat uns die kleine „Garage“ gefallen. Ein Raum, der durch zwei Kollare vom restlichen Barberbereich separiert ist und bis zu 16 Personen Platz für private Abende bietet.

„Heute schon abgehangen?“ So steht es nicht nur auf den Kleiderbügeln im Hotel. In den 63 Doppelzimmern sorgen Sprüche wie „eine Garage ohne einen

Porsche ist doch ein ödes, leeres Loch“ von Rallye-Legende Walter Röhrl für Schmunzler. Die Räume sind stilvoll mit Sichtbötzen, Eichenholzdielen und bodentiefen Fenster eingerichtet. In den Bädern sorgen originale DDR-Bunkerlampen für die Beleuchtung.

Das Hotel bietet zwei Zimmertypen. 60 Räume haben eine Größe von 24 Quadratmetern und verfügen über ein zwei Meter breites Bett, einen Schrank mit offener Garderobe, Schreibtisch, Sessel, Laptop-Safe, Minibar, Flachbild-TV, Telefon und Bad mit Dusche. Kabellose Bluetooth-Lautsprecher sorgen für die musikalische Unterhaltung, während Tablets die Gäste über Angebote und Veranstaltungen informieren. Die drei Oberkassenzimmer sind mit 40 Quadratmetern großzügiger gestaltet und zusätzlich mit einer Badewanne ausgestattet.

Für Entspannung sorgen die finnische Sauna sowie eine Lounge mit zahlreichen Sitzsäcken und Hängematten. Von dort führt ein direkter Zugang zur Dachterrasse des Hotels mit Chillout-Bereich und Sandstrand. Im Spa können sich Gäste mit Massagen und Anwendungen verwöhnen lassen. Wer seinen Aufenthalt aktiv gestalten möchte, kann sich auf der gleichen Etage an Fitnessgeräten oder klassisch mit Lederboxsack, Medizinball und Springsling im Fitnessraum ausleben.

Für das leibliche Wohl sorgt ein reichhaltiges Frühstück im Bar- und Lounge-



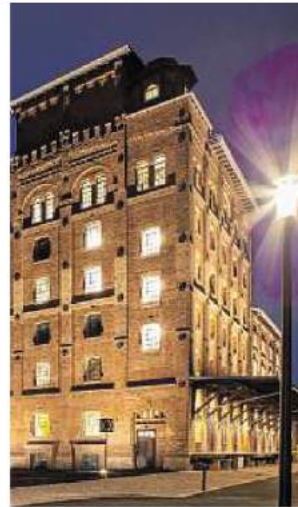
Fotos (4): Hotel Freigeist

bereich des Hotels. In der Genusswerkstatt, die wenige Schritte entfernt im PS-Speicher beherbergt ist, konnten wir den Köchen in der Showküche über die Schulter schauen und aus der kleinen, aber fein zusammengestellten Abendkarte wählen.

Die Preise sind im gehobenen Bereich angedeutet. Ein Aufenthalt im Doppelzimmer beginnt bei 144 Euro inklusive Frühstück. Für eine Übernachtung im Oberkassenzimmer werden mindestens 190 Euro fällig.

Das Freigeist-Konzept bietet definitiv seinen ganz eigenen Charmo. Dank der vielen kleinen Details, die uns im ganzen Haus immer wieder von Neuem überraschten, fühlen wir uns während der zwei Übernachtungen wie auf einer nicht enden wollenden Entdeckungstour. Unstrittig ist, dass das Konzept und das Interieur eher auf männliche und autoaffine Gäste abzielen. Nichtsdestotrotz eignet sich das Hotel dank der Kombination mit dem PS-Speicher, der charmanten Ortschaft sowie den zahlreichen Ausflugszielen in der Region durchaus für einen Familienausflug oder ein Wochenende unter Freunden.

Wenn das Thema Mobilität nicht anspricht, kann den „Freigeist“ entweder im bereits erwähnten Northeim oder ab Frühjahr 2018 in Göttingen (Wissenschaft) beziehungsweise ab 2019 in Goslar (Kunst) erleben.



Abwechslungsreiche Erlebnisausstellung rund um das Thema Mobilität: Der PS-Speicher verfügt über eine historische Sammlung von mehr als 350 Fahrrädern, Motorrädern und Automobilen. Foto: Spieker & Woschek Fotografie

INFOS

Einbeck ist etwa 230 Kilometer von Bremen entfernt und per Auto in zirka zweieinhalb Stunden erreichbar. Alternativ bietet sich die Möglichkeit, per Bahn nach Göttingen und von dort aus mit der Regionalbahn oder dem Metronom nach Einbeck zu fahren. Das rund 33 000 Einwohner große Einbeck liegt in der Mitte Deutschlands und ist den meisten vor allem dank seiner vielen Fachwerkhäuser bekannt. Nicht weniger als 400 reich verzierte Gebäude, die über 500 Jahre alt sind, bieten eine tolle Kulisse beim Ausflug in die gemütliche Innenstadt. Dort bietet sich ein Abstecher ins Rathaus aus dem 16. Jahrhundert an. Des Weiteren ist Einbeck berühmt für sein Bockbeer, welches der Traditionsbrauerei Einbecker Brauhaus AG entstammt. Zu den weiteren Ausflugszielen in der Region zählen die Heidenburg, die Greener Burg und die Salinen in Sülbbeck sowie Salzherden mit angeschlossenen Museum. Zirka 30 Automobilen von Einbeck entfernt sieht zudem das Fagus-Werk in Alfeld, das vom Bauhaus-Gründer Walter Gropius entworfen wurde. Es gilt mit seiner Stahl-Glas-Konstruktion als Ursprungsbau der Moderne.